Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 61-62 (1987-1988)

Heft: 1: Sagen aus dem Fricktal

Artikel: Sagen aus dem Fricktal

Autor: Fricker, Traugott / Müller, Albin

Kapitel: Oberhofen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-747132

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir sassen um das Silvesterfeuer; der Gemeindeschreiber erzählte Geschichten aus alter Zeit, darunter auch folgende Sage:
Es mag um das Jahr 1850 gewesen sein, und zwar in der Adventszeit. Da kehrten um Mitternacht zwei Männer von Mettau nach Oberhofen heim. Als sie sich beim Chileweg befanden, hörten sie von Aesch her Rufe eines Mannes. Dieser rief fortwährend in die einsame Nacht hinaus: «Schufle, Pickel, Schufle, Pickel...!» Die beiden Männer wurden von Furcht ergriffen und beschleunigten ihre Schritte, um bald daheim zu sein. Sie beschlossen aber, tags darauf zum Pfarrer von Mettau zu gehen, um ihm den Vorfall zu berichten. Als der geistliche Herr alles vernommen hatte, sagte er: «Sicher findet ein Verstorbener keine Ruhe; also bringen wir ihm Pickel und Schaufel, und nachher wollen wir sehen.» So brachten denn die Männer das Geschirr nach Aesch. Tags darauf gingen sie hin, um zu sehen, was geschehen war. Und siehe da, ein grosser Markstein war versetzt, d. h. an seinem richtigen Ort eingesetzt worden. Um diese March hatten sich zwei Bauern zu Lebzeiten gestritten. Als Beweise waren an den Stielen von Pickel und Schaufel die Finger des Geistes eingebrannt.

Anmerkungen

75 Schriftliche Fassung: Max Knecht (1919 — 1977), Lehrer in Oberhofen. E: Fridolin Zumsteg (1880 — 1941), Gemeindeschreiber in Oberhofen.
Silvesterfeuer, Feuer im Walde in der Silvesternacht, um das man sich niederliess, Silvester feierte und sich dabei alte Geschichten erzählte; heute nicht mehr gepflegt.
Eingebrannte Finger, siehe Anm. zu Nr. 11.